

Kommentar zum Evangelium:

Dem heutigen Evangelium gehen wichtige Abschnitte voraus: die Speisung am See, der Gang Jesu auf dem See, die Suche der Menge nach Jesus und das Gespräch Jesu mit den Juden. Die Fortsetzung des Dialogs Jesu geschieht im heutigen Abschnitt mit vielen seiner Jünger (Vv. 60–66) und dem Zwölferkreis (Vv. 67–69).

Unverständnis und Ablehnung

Mit einer Feststellung und Frage eröffnen viele der Jünger und wohl auch Jüngerinnen Jesu das Gespräch. Aus dem vorher Erlebten bzw. Gehörten scheint sich für sie nichts Sinnvolles zu ergeben. Darum steht die Schlussfolgerung im Raum, das nicht mehr anhören zu können.

Jesus nimmt die Anklage auf und antwortet mit einer Frage: „Dies – euch ein Skandal?“ – so wörtlich. Danach offenbart sich Jesus und lädt ein, ihn als den Menschensohn zu erkennen, der von Gott herabgestiegen ist und dorthin zurückkehren wird, um als der Geber der „Geistworte“ und des (ewigen) Lebens gläubig angenommen und bezeugt zu werden. Nur glaubende Menschen macht der Geist lebendig und in ihnen können die Worte Jesu wahres Leben bewirken. Glaubensentscheidung ist also gefragt!

In der Zwischenbemerkung über das Wissen Jesu (was die Autorität und Souveränität Jesu unterstreicht) sind die Gegner Jesu gemeint und Judas, der ihn schließlich übergeben wird. Anschließend offenbart Jesus, dass das Kommen zu ihm (= an ihn glauben) ein Geschenk (Gnade) des Vaters ist.

Entscheidung und Spaltung

Auf die provokanten Worte Jesu hin entscheiden sich viele, ihm nicht mehr auf seinem Weg zu folgen, nicht mehr mitzugehen. Der Fokus richtet sich nun auf den engsten Kreis der Zwölf – Jesus fordert auch von ihnen eine bewusste Entscheidung. Wieder ergreift Petrus – wie so oft in den Evangelien – stellvertretend für die Gruppe das Wort. Mit einer Frage bekundet er, dass es für sie keine brauchbare Alternative gibt. Die Erkenntnis, dass Jesu Worte ewiges Leben geben, kommt aus dem Glauben (wobei hier – wie grundsätzlich im Johannesevangelium – „glauben“ ein „Tun-Wort“ ist), zu dem dieser Kreis – anders als jene, die ihn verlassen haben – gekommen ist.

Am Ende – ein Bekenntnis

Das Schlussbekenntnis des Petrus ist auch das Bekenntnis der johanneischen Gemeinde: In Jesus begegnet ihnen Gott selbst! Zugleich ist es aber auch die Aufforderung für die Gemeinde, an diesem Glauben festzuhalten und die Gnade Gottes wirken zu lassen. Entscheidung und Bekenntnis gehören unverbrüchlich zusammen.

Auch im Leben mancher Menschen wird sich immer wieder einmal die Entscheidungsfrage auftun: Folgen wir Jesus auf seinem Weg oder schlagen wir andere Wege ein? Die Erkenntnis des Petrus kann auch uns Vorbild und Orientierung sein.

“Was tut sich in der kommenden Woche?”

Homepage: www.dioezese-linz.at/steinbach.steyr E-Mail:

pfarre.steinbach.steyr@dioezese-linz.at

Impressum: Pfarramt Steinbach/Steyr, Ortsplatz 1, 07257-7213

Sonntag 18.08.2024	10:00	50 Jahre Landjugend: FELDMESSE und Frühschoppen Bei Fam. Dorfbauer (Humplbauer) Hl. Messe mit Pfarre Alois Hofmann •Bettina u. Christian, Claudia u. Anton m. Christina u. Daniel, f. Oma u. Uroma Erna Gsöllhofer •Fam. Baumschlager (Schedl), f. Nachbarin Katharina Dorfbauer
Montag 19.08.2024	20:30	Rosenkranz für den Frieden (in der Kirche)
Dienstag 20.08.2024	08:00	Hl. Messe m. P. Aloisius •Regina u. Willi Schoißwohl, f. Göd Albert Schlager
Mittwoch 21.08.2024	19:30	Nachtwache: Klara Kammerhuber
Donnerstag 22.08.2024	14:00 18:30 19:00	BEGRÄBNIS: Klara Kammerhuber Rosenkranz Hl. Messe m. P. Aloisius •Fam. Michlmayr, in lieber Erinnerung an Johann Infanger •Fam. Ziermayr, f. Ulrike Sonnleitner
Freitag 23.08.2024		
Samstag 24.08.2024		
Sonntag 25.8.2024	09:00	KRÄUTERSONNTAG Wortgottesfeier mit Susanne Wührleitner Musikalische Gestaltung: MGV Steinbach/Grünburg •Goldhauben und Kopftuchgruppe, f. alle verstorbenen Mitglieder •Johann u. Barbara Bauhofer, f. Schwägerin Herta Bauhofer

Im Anschluss an die Wortgottesfeier werden die geweihten Kräuterbüscherl an alle Kirchenbesucher*innen ausgeteilt.